

Wanderroute : Kölln - Striggow - Augustenberg - Wald bei Schwiggerow - Schwiggerow- MVA Hoppenrade Länge: 11,3 km MTB 2239[40] Güstrow

Landschaftlich befinden wir uns im **Wuchsgebiet 05. Westmecklenburger Jungmoränenland**. Der **Wuchsbezirk 05.05 ist der Neukloster-Teterower Hügelmoränenbogen mit Teilareal Krakower See**. Der hüglige Teil des Wuchsbezirkes macht sich erst hinter Striggow bemerkbar.



Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle in **Kölln**. Nach wenigen Metern überqueren wir die B103 und gehen rund 250 m die Straße nach **Koppelow** entlang. Dann biegen wir links auf einen Feldweg ab. Wir durchlaufen hier ein relativ flaches Offenland mit überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung.

Abb. 1: typisches Landschaftsbild bei Kölln

Nach etwas mehr als einen Kilometer haben wir die **Ortschaft Striggow** (ca. 31m üNN) erreicht. Hier biegen wir links ab und laufen durch den Ort. Wir folgen der Straße bzw. dem Plattenweg. Ab hier ändert sich die Landschaft deutlich. Sie wird mehr oder weniger hügelig, sodass man die Höhenunterschiede beim Wandern deutlich spürt. Etwa zwei Kilometer von Striggow entfernt haben wir **Augustenberg** mit seinen wenigen Häusern erreicht. Kurz vor Augustenberg haben wir bei **62,8m üNN** den **höchsten Punkt des Wanderweges** erreicht.

Abb. 2: Landschaft bei Augustenberg



Hinter Augustenberg geht es bergab und wir folgen den Weg bis zum Waldrand. Dieser ist stellenweise als

Hohlweg

a u s g e -

bildet. Je nach Jahreszeit kann man am Ackerrand verschiedene Kräuter sehen. Hier befindet sich auch ein Trafohäuschen. Dort biegen wir links ab. Auf den Weg, den wir nach etwa einen halben Kilometer erreichen, wandern wir auch an alten **Stiel-Eichen** (*Quercus robur*) vorbei.

Abb.3: Stiel-Eichen als Baumreihe entlang des Weges südöstlich von Augustenberg

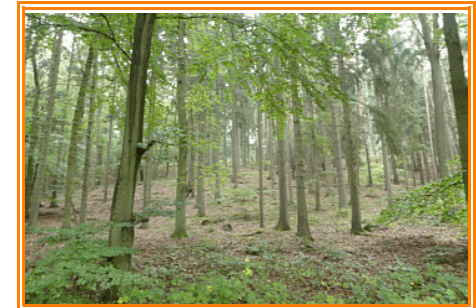


Wir durchlaufen ein großes Waldgebiet. Es kommt sowohl Mischwald aus Laub- und Nadelgehölzen oder auch Reinbestände aus Nadel- und Laubgehölzen vor. Außerdem kann man unter den Bäumen eine mehr oder weniger ausgeprägte Strauchschicht erkennen. Je nach Jahreszeit kann man auch verschiedensten Pflanzen blühen oder deren Samen oder Früchte sehen.

Abb. 4: Teilansicht des Bansower Forstes

Einen Kilometer später erreichen wir einen Hauptweg, der **Schwiggerow** und **Bansow** verbindet (km 4,4). Hier biegen wir links ab. Einige Minuten später haben wir rechtsseitig die Hänge des **Bockberges** mit einer Höhe von 75,8m üNN. Die Spitze des Berges kann man wegen der Bewaldung nicht erkennen. Der Westhang ist mit Nadelwald bestockt, vorwiegend mit der **Gewöhnlichen Kiefer** (*Pinus sylvestris*). Am Unterhang dominiert die **Gewöhnliche Fichte** (*Picea abies*). Wir folgen den Westhang bis zu einer Weggabelung. Dort biegen wir links ab (km 5,6).

Abb. 5: Teilansicht des Unterhanges vom Bockberg



Auf dem Weg nach Schwiggerow kann auf der linken Seite an einer leichten Rechtskurve in Sichtweite, aber etwas abseits gelegen, einen etwa acht Meter hohen **Mammutbaum** (*Sequoiadendron spec.*) sehen. Dahinter befindet sich auch ein **Ess-Kastanie** (*Castanea sativa*). Beide Bäume befinden sich in einer Einzäunung.

Abb. 6 (links): Ess-Kastanie und Mammutbaum im Sichtbereich des Wanderweges

Abb. 7 (rechts): Eine sichtbare alte Stiel-Eiche am Wegesrand kurz vor Schwiggerow

Nach rund drei Kilometer durch das Waldgebiet erreicht man den Ort Schwiggerow. Vorher verläuft der Wanderweg wieder durch einen Hohlweg. An dieser Stelle sind auch wieder stärkere Erhebungen in



der Umgebung zu erkennen. Kurz vor Schwiggerow sieht man am Wegesrand einige alte **Stiel-Eichen** (*Quercus robur*). Hier hört das große Waldgebiet auf und wir haben nach 7,9 km den Ortseingang erreicht.

Auf der Nordseite von Schwiggerow liegt der bewaldete **Tannenberg mit 69,6 m üNN**. Nach 800m haben wir **Schwiggerow** durchlaufen und biegen links ab und gehen die Straße (K24) nach **Hoppenrade** entlang. Blicken wir hier nach rechts erkennen wir auf der Feldmark eine Erhöhung, den **Klinkenberg** (51,6m üNN) und an der Landstraße weiter nördlich, einen auffälligen bewaldeten Kegel. Es ist der **Girrenberg** (57,1m üNN). An dessen Südrand befindet sich auch ein kleiner Parkplatz.



Abb. 8: Blick auf den Klinkenberg nordwestlich von Schwiggerow

Vom Ortsausgang haben wir durch die offene Landschaft eine gute Sicht in alle Richtungen. Von weitem ist schon die Milchviehanlage (MVA) in **Hoppenrade** zu sehen. Auf dieser Landstraße muß verstärkt auf Fahrzeugverkehr geachtet werden, denn es gibt hier weder Fuß- noch Radwege. Einen Kilometer vor Hoppenrade berühren wir in einer Linkskurve einen großen Wald. Von hier benötigen wir noch rund 15-20 Minuten bis zum Ziel, die Bushaltestelle an der MVA Hoppenrade.



Route 2239-493: Haltestelle Kölln - Striggow - Augustenberg - Bansower Forst - Schwiggerow - Haltestelle MVA Hoppenrade

